

Somit sind die Mitgliederversammlungen echte Schulen der Bildung und Erziehung der Kommunisten. Sie haben großen Einfluß auf die Verwirklichung der Leninschen Normen des Parteiens, auf die Entwicklung der innerparteilichen Demokratie, auf die Erhöhung der Aktivität der Genossen.

Natürlich wird durch Mitgliederversammlungen allein noch nicht die hohe politische Ausstrahlungskraft der Grundorganisationen gewährleistet. Viele Formen der ehrenamtlichen Parteiarbeit müssen dazu angewandt werden.

Mit entscheidend für das offensive Auftreten der Kommunisten in ihren Arbeitskollektiven sind die engen, vertrauensvollen Beziehungen der Leitung der Grundorganisation zu den Mitgliedern und Kandidaten. In vielen Parteikollektiven sind regelmäßige persönliche Gespräche mit den Genossen eine bewährte Methode der Leitungstätigkeit. Sie ermöglichen der Leitung, auf einfachste Art und Weise die Meinungen und Erfahrungen der Mitglieder und Kandidaten zu den vielfältigsten Fragen kennenzulernen und über die Lage und Stimmung im jeweiligen Verantwortungsbereich gut Bescheid zu wissen. Sie gewähren wichtige Einblicke in die Entwicklung der Kader. Sie helfen, den Erfahrungsschatz und das Wissen, der Genossen für die Parteiarbeit zu erschließen. Damit sind sie auch eine wesentliche Grundlage für die Parteierziehung.

## Qualifizierte Parteiaufträge

In den Grundorganisationen, wo solche engen Beziehungen zwischen der Leitung und den Mitgliedern und Kandidaten bestehen, gibt es auch eine qualifizierte und abrechenbare Arbeit mit Parteiaufträgen. Auf diese Weise wird das bewußte, einheitliche und disziplinierte Handeln der Genossen zur Durchführung der Parteibeschlüsse am besten organisiert. In den persönlichen Gesprächen im März und April brachten viele Genossen zum Ausdruck, es bereite ihnen Freude, konkrete Aufträge der Partei zu erfüllen, vorausgesetzt, diese berücksichtigten ihre Kenntnisse, Fähigkeiten, Erfahrungen und Interessen. Von den Genossen wird aber auch verstanden, daß es nicht immer möglich sein wird, die speziellen Wünsche der einzelnen zu beachten.

Der Inhalt der Parteiaufträge an die Mitglieder und Kandidaten ergibt sich aus den Erfordernissen und Aufgaben, die die Beschlüsse der Partei enthalten. Deshalb sollten die Grundorganisationen die Haltung zu den Parteibeschlüssen, die uneingeschränkte Bereitschaft und notwendige Aktivität zu ihrer konsequenten Verwirklichung stärker in den Mittelpunkt der Parteiarbeit stellen. Noch anzutreffende formale Seiten in der

Arbeit mit Parteiaufträgen gilt es schnell zu überwinden. Überall sind die günstigsten Bedingungen zu schaffen, damit sich die schöpferische Aktivität der Mitglieder und Kandidaten voll entfalten kann.

Für die politische Ausstrahlungskraft der Grundorganisationen ist eine straffe Parteikontrolle von nicht geringer Bedeutung. Jeder Beschluß, mag er noch so gut sein, verändert keine Situation, wenn nicht seine Durchführung durch eine exakte organisatorische Arbeit und tägliche Kontrolle allseitig gesichert wird. Eine rechtzeitige und kontinuierliche Parteikontrolle verhindert, daß Initiativen abklingen und Aktivitäten versiegen. Wo die Parteikontrolle vernachlässigt wird, können sich Gleichgültigkeit und Passivität entwickeln. Deshalb ist die Parteikontrolle ein wichtiges Mittel der Leitungstätigkeit der Grundorganisationen, um ständig die Einheit von Wort und Tat im Handeln der Kommunisten zu sichern.

Alle Bezirks- und Kreisleitungen haben die Ergebnisse und Erfahrungen aus der Kontrolle der Parteidokumente und den persönlichen Gesprächen gründlich ausgewertet. Sie nutzen diesen wertvollen Erfahrungsschatz für die sorgfältige Vorbereitung und Durchführung der Partiewahlen 1980/81.

Die Kreisleitungen wenden sich in ihrer Arbeitsweise immer mehr den Grundorganisationen zu. Sie verstärken ihre Hilfe und Unterstützung für die Parteilösungen mit dem Ziel, das innerparteiliche Leben niveauvoller zu gestalten, durch das vorbildliche Auftreten der Genossen die politische Ausstrahlungskraft der Grundorganisationen in den Arbeitskollektiven ständig zu erhöhen.

Die Tätigkeit der Parteiorganisationen wird wirksamer auf die Herausbildung fester Kampfpositionen zur umfassenden Steigerung der Effektivität und Qualität der Arbeit, für hohe wissenschaftlich-technische Leistungen und die rationelle Nutzung der vorhandenen Fonds gerichtet.

Durch das beispielgebende Handeln der Kommunisten, ihre lebensverbundene, überzeugende und kämpferische politische Haltung in den Arbeitskollektiven werden im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des X. Parteitages vorbildliche Arbeitstaten vollbracht. Es wird der Kampf darum geführt, die Erfahrungen der Besten zur gesellschaftlichen Norm zu machen.

Hohe Kampfkraft und politische Ausstrahlung der Grundorganisationen sind die wichtigste Voraussetzung, um den X. Parteitag der SED durch eine breite und initiativreiche sozialistische Massenbewegung zur weiteren Stärkung der DDR und zur Sicherung des Friedens würdig vorzubereiten.